

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1876

31.12.1876 (No. 359)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 359. Erstes Blatt.

Sonntag den 31. Dezember

1876.

Die Reichstagswahl im Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal.

Mitbürger!

Seit der Aufrichtung des Deutschen Reiches ist Baden in fast allen seinen Wahlkreisen durch liberale Abgeordnete vertreten gewesen. Diese Abgeordneten hatten sich im Reichstage jener großen nationalen und liberalen Partei angeschlossen, welche, ohne Regierungspartei zu sein, unter allen parlamentarischen Fraktionen dem Reichskanzler und der Reichsregierung am Nächsten stand und in entscheidenden Fragen ihre Unterstützung verlieh, aber eben deshalb auch in der Lage war, für den Ausbau der Reichsgesetzgebung auf freiheitlichen Grundlagen am Wirksamsten einzutreten.

Mitbürger! Soll dies in Zukunft anders werden? Liegen Gründe vor, welche das Eintreten in andere Bahnen wünschenswerth machen? Haben insbesondere wir in Baden Ursache, unsererseits durch den Ausfall unserer Wahlen dazu beizutragen, daß die Reichsregierung zu einer gründlichen Umkehr gedrängt werde?

Wenn man freilich die Wahlaufrufe der uns gegenüberstehenden Parteien durchliest, so sollte man glauben, daß das Reich in den sechs Jahren seines Bestehens dem deutschen Volke keinerlei Segen gebracht habe und daß deshalb eine Systemsänderung dringend geboten sei. Die Ultramontanen wiederholen ihre alten Klagen und ihre alten Forderungen. Die religiösen, politischen und socialen Zustände haben sich in anderer Weise gestaltet, als sie gewünscht hatten. Sie verlangen hauptsächlich Beseitigung des sogenannten Kulturkampfes, d. h. unbedingtes Schalten- und Waltenlassen der Kirchenregierung ohne Rücksicht auf den Staat und seine Gesetze. Im Uebrigen haben sie eine Reihe von Forderungen in ihr Programm aufgenommen, welche andere Parteien, voran die nationale und liberale, längst und mit mehr Berechtigung zu den ihrigen gemacht haben. Für das dormalige Darniederliegen von Handel, Industrie und Gewerbe wird die Mißleitung der Reichsregierung verantwortlich gemacht, als ob nicht jedesmal nach einer Periode ungemessener Uebersproduktion und unerhörter Lohnsteigerung naturgemäß ein Rückschlag erfolgen müßte und als ob nicht in England und Amerika, in Frankreich und in Belgien die gleichen bedauerlichen Erscheinungen zu Tage treten, obwohl in den beiden letzten Ländern seit vielen Jahren die clerikale Partei das Staatsruder in den Händen hat.

Neuerdings ist in unserem Wahlkreis mit größter Kühnigkeit eine Partei aufgetreten, welche namentlich die Landbevölkerung zu gewinnen sucht, die sogenannten Deutschconservativen. Nach dem, was über das Programm ihrer Führer und Candidaten bekannt geworden ist, glauben wir nicht, daß das Streben dieser

Partei zum Wohl des Volkes ausschlagen kann. Man benutzt die Beunruhigung, von der so manches fromme Gemüth — unseres Erachtens ohne Grund — wegen vermeintlicher Beeinträchtigung des religiösen Lebens ergriffen ist, um zu einem Sturm auf gegen die ganze neuere Gesetzgebung aufzurufen. Man bezeichnet einzelne Erwerbsklassen als Opfer selbstfüchtiger Ausbeutung durch andere; man klagt wegen Ueberlastung des Grundbesitzes gegenüber dem Gewerbe und der Industrie; man verheißt dem Arbeiter und dem Handwerker Schutz gegen die Groß-Industrie und gegen das Kapital. Aber es kann unmöglich zum Wohle des Ganzen dienen, wenn man die einzelnen Interessentkreise gegen einander zum Kampfe ruft. Sobald mit den Versprechungen Ernst gemacht werden soll, wird sich zeigen, daß die neuen Rathgeber in nichts einig sind, als in dem Kampfe gegen die dormaligen Regierungen des Reiches und der maßgebenden Bundesstaaten. Und diese Stellung wird sie, vielleicht wider ihren Willen, an der Wahlurne in die Gesellschaft der Ultramontanen und anderer Elemente führen, deren Bundesgenossenschaft sie sich selbst nicht zur Ehre rechnen.

Mitbürger! Wer eine freiheitliche, maßvolle und stetig fortschreitende Entwicklung unserer öffentlichen Zustände will, kann nach unserer innigsten Ueberzeugung dieses Ziel nur erreichen, im Anschluß an die Grundsätze der liberalen Partei. Unser Programm ist seit Jahren bekannt, es ist neuerdings durch den Wahlaufruf des Landesauschusses der nationalen und liberalen Partei in Baden wieder klar und bündig ausgesprochen worden. Unsere Partei hat aber nicht blos Programme aufgestellt, sie hat eine Reihe ihrer wichtigsten politischen Ziele bereits erreicht. Vor 1870 hat sie — zum Theil unter der heftigsten Anfeindung von Seiten der Gegner — den Gedanken an die Nothwendigkeit des Zusammenschlusses aller rein deutschen Staaten genährt und gepflegt; sie hat Jahre hindurch in geduldiger und undankbarer Arbeit unsere Einfügung in das deutsche Reich vorbereitet. Nach 1870 ist es hauptsächlich der verständigen und staatsmännischen Haltung der nationalen und liberalen Partei zu verdanken gewesen, daß zwischen den verbündeten Regierungen und dem Reichstage die Reichsverfassung und in der Folge zum Ausbau derselben eine Reihe der wichtigsten Gesetze vereinbart werden konnte. Wohl hat dabei gar manche freiheitliche und in unseren Augen wohl berechtigte Anforderung und Einrichtung zur Zeit nicht erreicht werden können, aber wenn unsere Partei, anstatt im doctrinären Eigensinn entweder Alles oder Nichts zu erlangen, sich unter Wahrung des

prinzipiellen Standpunktes jeweils mit dem Erreichbaren begnügt hat, so wird darüber am allerwenigsten das badische Volk einen Tadel aussprechen, welches aus einem mehr als fünfzigjährigen bewegten Verfassungsleben, zum Theil mit schweren Opfern, die politische Lehre gezogen hat, daß nur ein maßvolles, aber stetiges und geduldiges Fortschreiten von dauerndem Erfolg begleitet ist.

Die Thronrede, mit welcher vor wenigen Tagen der Reichstag geschlossen wurde, hat ausdrücklich die Befriedigung über die Ergebnisse der letzten Gesetzgebungsperiode ausgesprochen; es wird darin ausdrücklich eine Reihe von Gesetzen als eine Förderung der politischen, wirtschaftlichen und geistigen Interessen der Nation bezeichnet und aus dem Munde unseres Kaisers dem Gefühl des Dankes Ausdruck gegeben für die Bereitwilligkeit, mit welcher der Reichstag den verbündeten Regierungen zu einer Verständigung über wichtige bestrittene Fragen entgegengekommen ist. Dem gegenüber muß es geradezu als unbegreiflich erscheinen, wie unsere Gegner bald von der Fruchtlosigkeit der Reichs-tagsarbeiten, bald von den vielen Mißständen sprechen können, welche durch die liberalen Gesetze über das Volk gekommen seien. Man hat, wie es scheint, in jenen Kreisen kein Verständniß für die Macht und das Ansehen des deutschen Reiches, für das gemeinsame deutsche Staatsbürgerrecht, für die gesetzliche Ordnung der Heeresorganisation, für einheitliches Maß-, Gewicht- und Münzwesen, für die Regelung der Banknotenzirkulation, für den ungeheuren Fortschritt einer einheitlichen Justizorganisation.

Daß die dormalige wirtschaftliche Krisis ihren unmittelbaren Grund in der wirtschaftlichen Reichsgesetzgebung nicht haben kann, wurde bereits hervorgehoben. Eine andere Frage ist, ob diese Gesetzgebung, welche im Wesentlichen in den Jahren 1868—1870 entstanden ist, nicht mit Rücksicht auf die Erfahrungen der letzten sechs Jahre einer Durchsicht zu unterziehen sei. Wir erinnern an die Gesetze über die Freizügigkeit, über den Unterstützungswohnsitz, über die Gewerbe, über Aktiengesellschaften und Erwerbsgenossenschaften, sodann an die bevorstehenden Handelsverträge. Es wird die hauptsächlichste Aufgabe des künftigen Reichstags sein, an die Prüfung aller dieser Fragen heranzutreten. Aber eine Durchsicht und Verbesserung dieser Gesetze kann nach unserer innigsten Ueberzeugung mit Nutzen und Erfolg nur in dem Geiste und unter Zugrundlegung der Prinzipien vorgenommen werden, auf welchen jene Gesetze überhaupt beruhen. Sonst kommt unvermeidlich eine Zwiespältigkeit und Unsicherheit in die Gesetzgebung, unter welcher das wirtschaftliche Leben schwer zu leiden hätte. Die nationale und liberale Partei, welche ja hauptsächlich auf dem arbeitenden, producirenden und sparenden Bürger- und Mittelstand beruht, hat in den letzten Jahren hinlänglich Zeugniß abgelegt, daß sie nicht eigenstänmig an doctrinären Lehrsätzen festhält, sondern für die wirth-

schaftlichen Bedürfnisse der Nation Sinn und Verständniß hat und sicherlich auch die rechten Mittel zu deren Befriedigung zu finden weiß.

Schließlich machen wir darauf aufmerksam, daß wir nur durch Abwendung eines nationalen und liberalen Vertreters in den Reichstag uns im Einklang mit den Grundsätzen erhalten, welche die Regierung und die Kammern unseres eigenen Landes seit vielen Jahren zur Richtschnur genommen haben. Das badische Volk kann unmöglich im Reichstag eine andere Sprache reden als in der Ständekammer. Wer also nicht den Wunsch hegt, daß unser engeres Heimathland mit seinen seit Jahrzehnten von der Zustimmung des Volkes getragenen Bestrebungen und Ueberlieferungen brechen solle, der kann unmöglich einem Abgeordneten seine Stimme geben, welcher im Reichstag Grundsätze vertritt und Ziele verfolgt, die den in unserer badischen Gesetzgebung und Verwaltung herrschenden entgegengesetzt sind.

Mitbürger! Wir haben Euch klar und offen die Gesichtspunkte dargelegt, von denen wir unseres Erachtens bei der Wahl eines Reichstagsabgeordneten auszugehen haben und nach welchen unser Vertreter im Reichstag wirken und stimmen soll. Wir glauben auch den richtigen Mann gefunden zu haben. Auf Grund einer öffentlichen Wahlbesprechung und des einstimmigen Beschlusses der dabei anwesend gewesenen Wähler wird

Herr Landes-Commissär August Eisenlohr in Karlsruhe

zur Wahl als Reichstagsabgeordneter vorgeschlagen.

Wir verzichten auf eine ausführliche Charakteristik unseres Candidaten; er ist durch eine langjährige öffentliche Wirksamkeit in Stadt und Land wohl bekannt. Wir sagen nur das Eine: Herr Eisenlohr wurzelt mit seinem ganzen Wesen, seinen Ansichten, Gewohnheiten und Bestrebungen in den bürgerlichen Kreisen; er hat in den verschiedensten öffentlichen Stellungen sich eine genaue Kenntniß sowohl der Gesetzgebung und Verwaltung, als der Zustände und Bedürfnisse des Landes, insbesondere unseres Wahlkreises erworben; er ist von unbeugbarer Charakterfestigkeit und wird stets nur nach eigenem besten Wissen und Gewissen stimmen. Auch die speziell badischen Interessen, soweit sie in dem großen Reich Anspruch auf Berücksichtigung verdienen, werden in ihm eine warme und wirksame Vertretung finden.

Unsere Aufgabe ist es jetzt, die Wahl unseres Candidaten durchzusetzen. Gegenüber den zahlreichen Gegnern in den verschiedenen Lagern wird dies nur möglich sein, wenn wir Alle bis auf den letzten Mann von unserem Wahlrecht Gebrauch machen.

Darum

Mitbürger!

Am 10. Januar 1877 zur Wahlurne, Alle bis auf den letzten Mann mit dem Wahlzettel:

Landes-Commissär August Eisenlohr in Karlsruhe.

Karlsruhe, 28. Dezember 1876.

Der liberale Wahlausschuß für den Bezirk Karlsruhe-Bruchsal.

Glaubens-Leben.

Oeffentliche Vorträge von F. W. Baedeker aus England:

Samstag den 30. Dezember,
Sonntag den 31. Dezember,
Montag den 1. Januar, } Abends 8 Uhr, in der Aula.

Bibelstunde:

Sonntag den 31. Dezember, Nachmittags 5 Uhr, Durlacherthorstraße 32,
Montag den 1. Januar, Nachmittags 5 Uhr, in der Aula.
 Zutritt für Jedermann frei. *2.2.

Städtische Ersparnißkaffe Karlsruhe.

2.1. Die Einleger der städtischen Ersparnißkaffe, welche uns ihre Sparbüchlein in der Mitte dieses Monats zur Vergleichung und Abstempelung vorgelegt haben, ersuchen wir, diese Büchlein gegen Rückgabe der ausgestellten Bescheinigungen

am 2., 3. und 4. Januar k. J., Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,
im Geschäftszimmer der Leibhausverwaltung in Empfang zu nehmen.

Vom 2. Januar k. J. an können bei der städtischen Ersparnißkaffe wieder Gelder eingelegt und zurückgezogen, sowie verfallene Zinsen erhoben werden. Die Geschäftsstunden für Sparkassengeschäfte sind: **Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr.** Karlsruhe, den 29. Dezember 1876.

Leibhaus-Commission.
Lauter.

3.2. Fahrnißversteigerung.

Wittwoch den 3. Januar 1877,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur goldenen Waage, Zähringerstraße 73,

versteigere ich im Auftrag gegen Baarzahlung

besonderer Verhältnisse halber

eine Aussteuer, gefertigt von einer der größten hiesigen Möbelfabriken, bestehend aus:

1) **Salon-Einrichtung** (schwarz amerikan. Ebenholz)

1 Sopha mit 6 Sesseln und 2 Fauteuils (roth Seidendamast), 1 vierseitigen Tisch mit Marmorplatte, 1 Silberschrank, 1 Consol mit Marmorplatte und Spiegel;

2) **Speise-Salon** (Eichenholz):

1 Auszugstisch für 24 Personen, 6 geschmückten Rohrstühlen, 1 Divan von rothbraunem Plüsch 1 reich geschmückten Buffet, 1 Consolschrankchen mit Spiegel;

3) **Schlafzimmer-Einrichtung** (Mahagony):

2 franzöf. Bettladen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschtisch für 2 Personen mit Marmorauflage, 1 Spiegelschrank, 3 Rohrstühle, eine große Partie Federbetten und sonst allerlei Hausrath,

wozu die verehrlichen Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Gegenstände in den Vormittagsstunden eingesehen werden können.

Sch. Nupp, Auktionator.

3.1. Fahrnißversteigerung.

Donnerstag den 4. Januar 1877,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich gegen Baarzahlung
im Gasthaus zur goldenen Waage, Zähringerstraße 73,

wegen Wegzug:

1 Sopha mit Lederüberzug, 6 gewöhnliche Bettladen, theils mit Strohsack, theils mit Seegrasmatraken, 1 Auszugstisch für 12 Personen, 1 Spiegel in Goldrahme, 1 Spiegel in brauner Rahme, 1 kleinen runden Tisch, 3 Nachttischen, 1 Waschtisch, Stühle, 1 antikes kleines Kästchen mit vielen Schubladen, 1 Consollästchen, 1 einbürtigen Kasten, 1 Weißzeugkasten, 1 Bügeltisch, 2 Kinderbettladen, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Küchenschaf, 2 Küchentische, 2 Küchensühle, 1 kleines zweithüriges Küchenaästchen, Küchengeräthe, Glas und Porzellan, Federbetten, 1 Pelzrock, 1 Damenpelzmantel, 2 Weinfässer, Herrenkleider und Stiefel und sonst allerlei Hausrath;

ferner neu:

2 Bettladen mit Rost, Matrahe und Polster, 1 Kommode, 2 Nachttische, 2 Waschtische, 2 Küchentische, 1 polirten Tisch, 1 runden Zusammenlegstisch,

wozu die Liebhaber höflichst einladet

Sch. Nupp, Auktionator.

Holzversteigerung.

3.2. Aus Großh. Fasanengarten werden öffentlich versteigert

Dienstag den 2. Januar 1877:

9 Stämme eichen Holländer, Bau- und Nutzholz, 2 Stämme Buchen, 2 Stämme Kuscheln, 4 Stämme Lerchen, 3 Stämme Forsten, 1 Stamm Tannen zu Bau- und Nutzholz, 3 Stück tannene Spritz, 6 Stück tannene Gerüststangen, 9 Ster eichenes Scheitholz, 97 Ster buchenes, gemischtes und forkenes Scheit- und Prügelholz, 53 Ster eichenes und gemischtes

Stumpenholz, 2000 Stück gemischte Wellen. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Birkel am Fasanengartenthor.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1876.
Großh. Fasanerie-Verwaltung.

Dungversteigerung.

2.2. **Dienstag den 2. Januar 1877,** Vormittags 9 Uhr, wird das Pferdebedungs-Ergebnis pro Januar k. J. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1876.
3. Bad. Dragoner-Regiment, Prinz Karl Nr. 22.

Wohnungsanträge und Gesuche.

2.2. Adlerstraße 19, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Küche, dazu 2 Mansardenzimmer, 1 Magdkammer, getrennter Speichers- und Kellerraum, zu vermieten. Zu erfragen im Hause selbst, zu ebener Erde.

*2.2. Amalienstraße 71 ist im 2. Stock eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern, 1 Alkov, nebst Zugehör und Wasserleitung auf 23. April 1877 zu vermieten; sowie eine Wohnung parterre mit 2 Zimmern, 1 Alkov, Küche und Zugehör auf 23. April 1877 zu vermieten.

*2.2. Luisenstraße 29 ist wegen Verfehlung des jetzigen Miethers der 2. Stock, eine schöne Wohnung, auf die Straße gehend, von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und allem Zugehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Rüppurrerstraße 36 ist sogleich der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden, zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas- und Wasserleitung versehen. Ebenbaselbst ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

*3.2. Waldhornstraße 12 ist im 2. Stock eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend in 4 schönen Zimmern mit verglastem Vorplatz, Küche mit Wasserleitung, Magdkammer, Keller und Holzplatz, an eine stille Familie sogleich oder auf den 23. April zu vermieten.

* Zähringerstraße 46 ist eine Mansardenwohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher und Holzplatz, auf den 23. April zu vermieten.

Ein Laden,

in welchem ein Spezereigeschäft betrieben wird, und der sich auch für ein anderes Geschäft eignet, ist nebst Wohnung bis 23. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 32 im zweiten Stock links.

Wohnungen zu vermieten.

*3.2. In schönster Lage der Kriegsstraße sind auf 23. April zu vermieten:

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allen Erfordernissen;

eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. c.;

eine Wohnung von 11 Zimmern u. c.

Zu erfragen Hirschstraße 38.

*2.2. Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern ist sogleich oder auf 23. April zu vermieten: Victoriastraße 20. Zu erfragen parterre zwischen 10 und 2 Uhr.

*3.2. In der Nähe des Marktplatzes, Zähringerstraße 55, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. s. w. sofort oder auf den 23. Januar zu vermieten. Näheres daselbst.

*3.2. Wegzugs halber ist Sophienstraße 64 (Ecke der Kriegsstraße) der 2. Stock, bestehend aus 6 großen Zimmern und allem Zugehör nebst 2 Zimmern im 1. Stock, zusammen oder getrennt auf 23. April zu vermieten. Einzusehen Mittwoch und Samstag von 3-4 Uhr. Näheres Sophienstraße 37 parterre.

2.2. In der verlängerten Akademiestraße ist eine freundliche Wohnung, Bel-Stage, von 6 mittelgroßen Zimmern nebst Zugehör an eine kleine solide Familie auf den 23. April 1877 zu vermieten. Näheres Stephaniensstraße 47 im 4. Stock.

3.1. Im Bahnhofstadtheil sind zwei schöne Wohnungen mit je fünf Zimmern nebst Zugehör und Wasserleitung sogleich oder auf 23. April zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 8 im 1. Stock.

* Verlängerte Karlsstraße 10 ist eine Wohnung, auf die Straße gehend, von 2 Zimmern, nebst Speicher und Keller sogleich oder später zu vermieten. Ebenbaselbst ist auch ein heizbares, einfach möblirtes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Magd- und Schwarzwasserkammer, sowie mit Gasleitung versehen, ist auf 23. April zu vermieten. Näheres bei P. H. Groß, Maler und Läufer, Hirschstraße 12.

* Eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zugehör ist auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen Waldstr. 73 im 1. Stock.

Zu vermieten

auf 23. April l. J.: ein Garten, 2 1/2 Viertel groß, in welchem sich 220 Stöcke gute Neben befinden, nebst Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Schweineställe. Näheres Luisenstraße 44 zu erfragen.

Zimmer zu vermieten.

— Hebelstraße 4 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sogleich oder auf 1. Januar l. J. zu vermieten.

3.3. Zwei hübsch möblierte, ineinander und auf die Straße gehende Zimmer sind auf 1. Januar an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Zu erfragen Langestraße 122 im 2. Stock.

*2.2. Langestraße 134 ist im 3. Stock ein hübsch möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer, mit zwei Kreuzstüden, an einen Herrn Beamten oder Kaufmann auf 1. Januar billig zu vermieten.

*2.2. Bahnhofstraße 22 ist im 3. Stock ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

— Langestraße 110 ist im dritten Stock ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten.

*3.2. Bähringerstraße 19 (Gehaus) sind 2 schön möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch rechts.

*2.2. Amalienstraße 1, parterre, sind sogleich 3 gut möblierte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten.

2.2. Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten: Langestraße 74, Treppe rechts.

*2.2. Langestraße 105 sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten.

* Kleine Herrenstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer, in den Hof gehend, an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Ein freundliches, auf die Straße gehendes Zimmer ist an 2 ordnungsliebende Arbeiter sogleich zu vermieten. Preis 7 M. 50 Pf. Zu erfragen Luisenstraße 45 im 4. Stock.

* Bahnhofstraße 36 sind im 3. Stock auf 1. Januar zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit besonderem Eingang an einen oder zwei ordentliche Herren mit oder ohne Pension zu vermieten.

* Ein gut möbliertes Zimmer, mit zwei Kreuzstüden auf die Straße gehend, ist sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Karlsstraße 39, unten.

* Möblierte Zimmer sind zum 1. Januar zu vermieten: Erbprinzenstraße 4 im 4. Stock.

* Ein einfach möbliertes Zimmer in der großen Herrenstraße, in den Hof gehend, ist sogleich zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Ein schön möbliertes Parterrezimmer, mit zwei Fenstern auf die Straße gehend, ist an einen Herrn auf den 1. Februar zu vermieten: Hebelstraße 6, Ecke der Lammstraße.

* Schützenstraße 21 ist sogleich ein gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. Ebendasselbst ist auch eine Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock.

* Hirschstraße 3 ist im 3. Stock ein gut möbliertes Zimmer sogleich an einen soliden Herrn zu vermieten.

* Kronenstraße 42, zwei Stiegen hoch, ist sogleich ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

* Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit zwei Fenstern ist sogleich oder später an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten: Ritterstraße 32, 3. Stock, über der Kriegsstraße.

* Kronenstraße 16 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer auf 15. Januar zu vermieten.

* Werberstraße 6 ist ein gut möbliertes Parterrezimmer auf 1. Februar oder auch früher zu vermieten.

* Ein hübsch möbliertes Parterrezimmer ist sofort an einen anständigen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Langestraße 221 parterre.

Stallung etc. zu vermieten.

*3.1. Steinstraße 29 ist sogleich oder auf den 1. Februar d. J. Stallung für 2 Pferde, Remise und Dienerrzimmer zu vermieten. Zu erfragen beim Eigentümer.

Eine große Werkstätte

mit großem Hofraum und Speicher, in welcher bis jetzt eine Schlosserei und Waagenbau betrieben wurde, ist ganz oder getrennt auf 23. April 1877 zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 32 im 2. Stock links.

Wohnungs-Gesuche.

*3.2. Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von 4-5 Zimmern auf 23. April im westlichen Stadtteil gelegen. Offerten mit Preisangabe bittet man Sophienstraße 23 parterre abzugeben.

*3.3. Eine kinderlose Familie sucht in einem ruhigen Hause auf 23. April l. J. eine Wohnung parterre oder im 2. Stock, von 3-5 Zimmern nebst Zugehör, womöglich in Mitte der Stadt und auf längere Zeit, zu mieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Wohnungs-Gesuch.

2.2. In der Mitte der Stadt gelegen wird von einem einzelnen Herrn eine gut möblierte, kleinere Wohnung baldigst zu mieten gesucht. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfahren.

Ein Laden mit größerem Magazin oder Lagerplatz wird auf sogleich oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe besorgt unter A. Z. das Kontor des Tagblattes. 3.2.

Dienst-Anträge.

*2.2. Ein junges Mädchen, welches etwas Kochen kann und sich den häuslichen Geschäften willig unterzieht, findet sogleich eine Stelle. Näheres Adlerstraße 1, 1 Treppe hoch.

*2.1. Ein Mädchen, welches weihnähen, Wäsche ausbessern und gut stöpfen kann, findet für 14 Tage Beschäftigung: Birkel 3 im 2. Stock.

* Ein Dienstmädchen findet sofort Stellung: Erbprinzenstraße 4 im 4. Stock.

Kapitalien.

* Größere und kleinere Beträge auf Wechsel und Bürgschaften können zu jeder Zeit bei mir erhoben werden.

G. Schwär, Langestraße 16, 2. Stock.

Bitte.

*3.3. Ein Angestellter der Civilstaatsverwaltung, dessen Familie ein der Mode nicht unterworfenenes Geschäft betreibt, bittet, behufs Vergrößerung des letzteren, einen Menschenfreund um ein Darlehen von 600 Mark auf 2 Jahre und Bürgschaft. Die Rückzahlung würde in monatlichen Raten erfolgen. Gefällige Anerbieten nimmt das Kontor des Tagblattes unter G. L. 6 entgegen.

*3.2. **7000 Mark** werden auf ein Haus von einem heftigen Geschäftsmann gegen gute Sicherheit und pünktlichen Zins auf 2. Hypothek aufzunehmen gesucht. Gefällige Anerbieten bittet man unter Chiffre A. B. 50 im Kontor des Tagblattes niederlegen zu wollen.

Gesuch.

3.2. Eine auswärtige Holzhandlung sucht für den Verkauf von kleingemachtem Brennholz an hiesigen Plaze, gegen Vergütung eines gewissen Prozentsatzes, eine geeignete Persönlichkeit und bittet Holz- und Kohlenhändler, oder auch Private, die mit Localität versehen und hierauf reflectiren, ihre Offerten unter Chiffre M. K. Nr. 186 im Kontor des Tagblattes einzureichen.

Beschäftigungs-Antrag.

* Eine an Singer-Nähmaschine geübte Arbeiterin findet dauernde Beschäftigung: Kreuzstraße 11, 2 Treppen, links.

Stelle-Gesuch.

2.2. Ein älterer Kaufmann, der einfachen und doppelten Buchführung, sowie der Correspondenz vollständig mächtig, sucht am hiesigen Plaze Condition, entweder dauernd oder auch nur vorübergehend. Gefl. Offerten unter Z. 100 wollen im Kontor des Tagblattes niedergelegt werden.

Verwechelter Muff.

* Vor einigen Wochen wurde in der katholischen Kirche ein dunkelbrauner Muff verwechselt. Man bittet, denselben Waldhornstraße 3 im 2. Stock umzutauschen.

Kanarienvögel.

einige sehr schöne, ächte Holländer, hochgelb, sind zu verkaufen: Ritterstraße 32 im 3. Stock. Ebendasselbst wird ein Papageifähig zu kaufen gesucht.

Verkaufsanzeigen.

2.2. Einige gute Winterüberzieher, Havelock's und ein großer Reisekelz sind billig zu verkaufen: Langestraße 77, parterre.

*2.2. Zu verkaufen: 1 ganz neuer Uniformsmantel, 4 Paar schwarze Uniformhosen, verschiedene Röcke, 2 Kuppeln und verschiedene Civilkleider. Zu erfragen kleine Herrenstraße 8 im 2. Stock.

* Ein bereits neuer, eingewandelter zweirädriger Karren, leicht, schön und stark gearbeitet, geeignet für Metzger, Bäcker, Kaufleute oder Milchhändler, ist zu verkaufen: Amalienstraße 71 im Hinterhaus.

* Ein Kinderbettlädchen ist zu verkaufen: Luisenstraße 44 im Hinterhaus.

* Ein gutes Tafelklavier, 2 Violinen, 3 Es- und B-Clarinetten, 1 Flügelhorn, 2 Flöten sind billigst zu verkaufen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Eine schöne Pelzgarnitur und ein fein gewirkter Shawl, sowie ein sehr guter Rastatter Kochherd sind um sehr billigen Preis zu verkaufen bei P. H. Grohs, Maler und Tüncher, Hirschstraße 12.

Zimmermöblirung.

bestehend in schönem Bett mit Koft und Koffhaarmatratze, 1 Chiffonniere, 1 Kommode, 1 Waschtisch und Nachttisch wird im Ganzen oder theilweise gegen Baar zu kaufen gesucht. Zu erfragen Erbprinzenstraße 28, 1 Treppe hoch.

Gänselebern.

— Es werden fortwährend Gänselebern angekauft und gut bezahlt: Bähringerstraße 19 im Gehaus. Frau Sisele.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stock.

Nicht zu übersehen.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Reit- und Fahrrequisiten, sowie sonstigem Lederzeug, ebenso Kleibern (Uniformstücken), Metallwaaren, Makulatur, und zahlt hiefür die höchsten Preise.

Abraham Hirsch, Langestraße 77.

Anerbieten.

* Ein Kind wird in elterliche Kost und Pflege genommen. Zu erfragen bei Rütcher Weber, Augustenstraße (verlängerte Karlsstraße), 3. Stock.

Unterricht

in einfacher und doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen und Schreiben wird gegen billiges Honorar erteilt. Adressen wolle man unter A. 14 im Kontor des Tagblattes abgeben. 2.2.

AVIS.

Im Monat Januar beginnt ein neuer Tanz-Cursus wieder, wozu einladet Karl Zels, Tanzlehrer, Waldstraße 6. 3.3.

Privat-Bekanntmachungen.

Thee.

Die Thee-Handlung von Moritz Kahn, Adlerstraße 15, empfiehlt eine frische Sendung direkt von China eingetroffen zu den billigsten Preisen. Bei Abnahme von 5 Pfund ermäßigte Preise.

Feinste Arac- und Rumpunschessenz

von **Bassermann & Herschel** in Mannheim 3.3.

empfehlen **Michael Hirsch**, Kreuzstraße 3, **H. Mengis**, vorm. F. Schneider.

Punsch-Essenz, Malaga, spanische Orangen, Berliner Pfannkuchen, alle Sorten Liqueure

empfehlen bestens **Hermann Wolff**, Ecke der Herren- und Erbprinzenstraße.

Punschessenzen

in vorzüglichen Qualitäten, feinen **Arac, Cognac** und **Rum**, feine **Weine** und **Liqueure**, **Champagner** und **Schaumweine**, feine **Torten, Stück- und Tafelbackereien**, **Berliner Pfannkuchen**, **Brenden** und **Springerle**, **Chocolade** und **Thee**, schöne **Orangen** und **Citronen**

empfehlen **G. Ritzhaupt**, Friedrichsplatz 5. 2.2.

Arac-Punschessenz, Rum- Burgunder-Punschessenz, Ananas-Punschessenz

von **Joh. Adam Röder** in **Cöln**, sowie:

Cognac fine Champagne, Arac de Batavia und **Rum de Jamaica**, alten, empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten **Louis Lauer**, Großherzoglicher Hoflieferant, Akademiestraße 12. 2.2.

Punsch-Essenz

von **Rum, Arac, Portwein, Ananas, Punsch-Royal** etc., sowie **Arac, Cognac, Rum, Kirschen- und Zwetschgenwasser, Rothweine**, deutsche und französische, **Orangen** und **Citronen**

empfehlen **Sch. Lechleitner**, Zirkel 15, Ecke der Adlerstraße. 2.2.

Punsch-Syrop, Champagner, Bischof- und Cardinal-Essenz

empfehlen **Th. Brugler**, Waldstraße 10. 3.2.

Punsch-Essenzen

von den besten Marken in verschiedenen Qualitäten empfiehlt **Wilh. Pfeiffer**, F. X. Weißbrod's Nachfolger. 2.1.

Punsch-Essenz, Rum de Jamaica, Arac de Batavia, Malaga, Madeira, Muscat, Sherry, Bordeaux,

empfehlen **Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe**, eingetragene Genossenschaft. 2.2.

5.1.

Berliner Pfannkuchen

von heute an täglich frisch empfiehlt **Ludwig Böss**, Conditior, Ecke der Schützen- und Wilhelmstraße.

Burgunder, Liqueure, Cognac, Getreidekummel, Kornbranntwein, Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Tresterbranntwein

empfehlen **Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe**, eingetragene Genossenschaft. 2.2.

Eine feine Tasse Kaffee

sowohl bezüglich des Geschmacks als auch der Farbe erhält man, wenn man dem jetzt so t Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit vom echten **Gesundheits-Feigen-Kaffee** aus der Fabrik von **Ged. v. Hibler**, Junsbrück, zusetzt. — Diesem aus den feinsten Sorten Feigen erzeugten Feigen-Kaffee widmet eine Autorität ersten Ranges folgendes anerkennende Zeugnis:

„Auf Wunsch des Herrn Ged. v. Hibler in Junsbrück habe ich eine Anzahl Paquete **„Gesundheits-Feigen-Kaffee“** aus seiner Fabrik chemisch und mikroskopisch untersucht und auch in meiner Haushaltung vergleichende Versuche damit anstellen lassen. — Gerne bezeuge ich jetzt, daß es der beste und reinste ist, der mir bis nun vorgekommen ist, er ist ein recht gutes und rationell bereitetes Produkt und besteht nur aus gerösteten Feigen ohne jedwede **„Beimischung“**. — Er zeichnet sich daher auch vor vielen andern Kaffeesurrogaten durch einen reinen angenehmen Geschmack aus und kann Jedermann bestens empfohlen werden. — **Oscar Diezsch**, Chemiker der Stadtpolizei und des Gewerbemuseums in Bärnk.

Ich mache daher ein verehrl. P. T. Publikum darauf aufmerksam, stets nur Feigen-Kaffee von **Ged. v. Hibler**, Junsbrück, zu verlangen und immer darauf zu sehen, ob das Paquet diesen Namen trägt.

Echt zu haben ist er das $\frac{1}{5}$ Pfund oder $\frac{1}{10}$ Ro. à 17 Pf. auf hiesigem Plage bei den Herren: **Birsner, Stephan**, Herrenstraße 35, **Bronner, Gust.**, Ecke der Wilhelmstraße 1, **Grimm, W.**, Langestraße 19, **Gehn, Ant.**, Zähringerstraße 1, **Hirsch, Wich.**, Kreuzstraße 3, **Hofmann, Wilh.**, Karl-Friedrichstraße 15, **Jandt, Karl**, Spitalplatz 32, **Klingele, Theod.**, Schützenstraße 20. Weitere Bestellungen hierauf können jederzeit bei Herrn **Mal Sohn**, Expediteur, Waldhornstraße 21, schriftlich oder mündlich gemacht werden.

Cigarren-Lager

en gros et en détail von

D. Steindecker,

Langestraße 156.

Durch bedeutende Einkäufe bin ich im Stande, den verehrlichen Consumenten die grösste Auswahl in allen Sorten **Cigarren und Cigaretten**

zu den billigsten Preisen zu offeriren. Bei Abnahme von einzelnen Kistchen Cigarren à 100 Stück berechne nur die festgesetzten Engros-Preise. **Cigarren** von M. 1. 80 Pf. bis M. 30 pro 100 Stück. Verschiedene Sorten dürften sich auch ganz besonders für **Neujahrs-Geschenke** eignen.

3.3. **D. Steindecker**, Langestraße 156.

Seidenhüte

in den neuesten Formen bei **Dessart & Comp.,**

2.2. **Karl-Friedrichstraße 22.**

C. Däschner,
Großherzoglicher Hoflieferant,
empfiehlt:

Ananas,
Orangen und Citronen,
Ponche-Royal,
Ponche-Imperial,
Rum-Punsch-Syrop,
Arac-Punsch-Syrop,
Ananas-Punsch,
Grog-Essenz,
Kardinal- und Bischof-Essenz,
Mandarinen-Kron-Arac,
Rum de Jamaica,
Arac de Batavia,
feinste deutsche und französische
Schaumweine. 3.3.

**Arac- & Rum-
Punschessenz**

in vorzüglicher Qualität,
welche von meiner am 20. d. M. ab-
gehaltenen Versteigerung noch übrig
geblieben ist, gebe ich noch einige Zeit
in meinem Laden,

Langestraße 130,
zum alten Steigerungspreis ab.
Hch. Rupp,
3.3. 130 Langestraße 130.

Punsch-Essenzen
verschiedener Fabrikanten und
in verschiedenen Qualitäten, so-
wie Rum, Arac, Cognac, Ma-
laga, Madeira, feine, mittel-
feine und gewöhnliche Liqueure
empfiehlt zu den billigsten Prei-
sen bestens

Friedrich Maisch,
2.2. Ludwigsplatz 37.

Punsch-Essenzen:

Rum-Punsch,
Arac-Punsch,
Ananas-Punsch,
Rum de Jamaica,
Arac de Batavia,
sowie vollsaftige Orangen und Citronen
empfiehlt **P. Dillenberger,**
7 Spitalstraße 7 2.2.

Alle Sorten
Punsch-Essenzen

in feinsten und bester Qualität,
Orangen und Citronen
saftige ächt spanische
empfiehlt billigst

A. Degenhardt,
2.1. alte Herrenstraße 6.

Punschessenzen
von Fr. Kaufmann in Denkendorf,
in feinsten Waare, empfiehlt
Fried. Schmidt,
Nitterstraße 4.

Louis Kaufmann,
Conditor, 3.3.

Ludwigsplatz 61, empfiehlt:

feinste Orangen- und Ananas-Punsch-Essenzen
in verschiedenen Qualitäten,
eigenes Fabrikat in bekannter vorzüglicher Güte.

Rum, Arac, Cognac, Kirschenwasser,
verschiedene feine u. mittelfeine Liqueure u. Spirituosen,
Malaga, Madeira, Sherry,
Champagner.

Grosse, vollsaftige span. Orangen u. Citronen
auf Sylvesterabend.

Auswahl in feinen Torten, Kuchen, Stück- und Dessert-
backereien, Theebrod.

Alle feinen Hefenteige.
Springerle, Brenden, Basler Leckerli, Haselnusslebkuchen,
Nürnberger und beste Honiglebkuchen.

Champagner

aus den ersten Häusern Frankreichs
in 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen,

Deutsche Schaumweine

empfehle in vorzüglichen Qualitäten, sowie auch alle Sorten feine Flaschenweine
und besonders große Auswahl in Bordeauxweinen

Louis Lauer,
4.4. Groß. Hoflieferant, Akademiestraße 12.

Punsch-Essenzen:

Rum-Punsch,
Arac-Punsch,
Citron-Punsch,
Ananas-Punsch,
Nothwein-Punsch,
Bischof-, Cardinal- und
Grog-Essenz

per
Flasche
2 Mark,

eigenes Fabrikat,
in vorzüglicher Qualität empfiehlt

2.2. **Ludwig Böss,**
Conditor,
Ecke der Schützen- und Wilhelmstraße.

Feine **Arac-** u. **Rum-Punschessenzen**,
 " **Arac de Batavia**,
 " **Rum de Jamaica**,
 " **Cognac**,
Kirschen- und **Zwetschgenwasser**,
Kümmel- und **Anis-Liqueur**,
Nusswasser,
Citronen und **Orangen**
 empfiehlt

2.2. **J. Küst**, Langestraße 54.

2.2. Alle Sorten

Punsch-Essenzen & Liqueure etc.

in feinsten Waare sind so billig als bei jeder **Concurrenz** zu haben bei

G. Schwindt sen.,
 Langestraße 239.

NB. Zugleich bringe auch meine vorzüglichen **Roth-** und **Weissweine** in empfehlende Erinnerung.

Punschessenzen,

als:

Arac, Rum, Portwein, Punsch-Royal etc.

von Köder, Sellner, Dieffenbach und Kaufmann, ferner:

Französ. Champagner, Deutsche Schaum-Weine

der besten Marken empfiehlt bestens und billigt

J. Schubmacher,
 Amalienstraße 14.

Feinste Punsch-Essenzen, Grog-

von **J. A. Köder** in Düsseldorf, per 1/4 Flasche **Nr. 3.25**, empfiehlt

2.2. **F. Wilh. Föhrenbach**,
 Café-Restaurant zum Palmengarten.

Schönste Mandarinen, Orangen, Citronen, Ananas, Pfirsiche zu **Bowlen** empfiehlt

Louis Lauer,
 Großherzoglicher Hoflieferant,
 Akademiestraße 12.

Zur Glühwein-Bereitung empfehle ich als besonders preiswürdig:

Affenthaler u. Bordeaux. Friedrich Maisch,
 2.2. **Ludwigsplatz 57.**

Die Möbel-, Bett- u. Spiegel-Handlung nebst **Vermieth-Geschäft**
 von **Ferdinand Holz**, **Waldhornstraße 19** in **Karlsruhe**,
 empfiehlt neue und gebrauchte **Chiffoniere, Kommoden, Sekretäre, Waschkommoden, Kanapees, Bettladen** mit und ohne **Rost, Büffets, Schreibtische, runde, ovale, viereckige und Zulegtische, Nachttische und Waschtische, Holz-, Rohr- und Strohstühle, vollständige Betten, Kopfkissen, Strohh- und Seegrasmatrassen, ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Spiegel in Gold- und braunen Rahmen.**
Herren- und Damenkoffer,
Holzkoffer und **Hautkoffer** in großer Auswahl.
 Auch werden ganze Einrichtungen, sowie einzelne Möbel- und Bettgegenstände miethweise sowohl für hier als auch auswärts abgegeben und billigt berechnet.
 Auch können obige Gegenstände durch monatliche Abzahlungen angekauft werden.

Musverkauf

von

Schlittschuhen

in allen Sorten, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, bei
Josef A. Ettlinger,
 3.2. **106 Langestraße.**

Ruhrkohlen.

Fettschrotkohlen, Schmiedekohlen, Stückkohlen und **gewaschene Ruhrkohlen** empfiehlt zu billigen Preisen

Friedrich Ulrich,

3.3. **Zähringerstraße 74.**

Grüner Hof.

Sonntag den 31. Dezember 1876

Grosses Concert,

gegeben von der ganzen
Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109,
 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **A. Böttge.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

- | | | |
|---|---|--|
| Erste Abtheilung. | | |
| 1. Hajnalban, Ungarischer Marsch, neu (H. Fahrbach). | 7. Pic-Podet, Quadrille (Guzen). | |
| 2. Overture zur Oper „Die Felsenmühle“ (Reißiger). | 8. Fantasie aus der Oper „Lannhäuser“ (Wagner). | |
| 3. Serenade für Klavier und Waldhorn (Littl). | Dritte Abtheilung. | |
| 4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer, mit Zither solo (Strauß). | 9. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ (Weber). | |
| Zweite Abtheilung. | | |
| 5. Overture zur Oper „Die Raubershöh“ (Mozart). | 10. Meditation (Bach). | |
| 6. Soldatenscher aus der Oper „Faust und Margarethe“ (Günther). | 11. „Musikalische Täuschungen“, großes Potpourri (Schretter). | |
| | 12. Leicht erregt, Galopp (Heuer). | |

Grüner Hof.

Montag den 1. Januar 1877

Grosses Concert,

gegeben von der ganzen
Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109,
 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **A. Böttge.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt 50 Pf.

- | | | |
|--|--|--|
| Erste Abtheilung. | | |
| 1. Revue-Marsch (Kauf). | 6. Gebet aus der Oper „Freischütz“ (Weber). | |
| 2. Overture zur Oper „Martha“ (Klotz). | 7. Huzarenritt (Spindler). | |
| 3. Zug der Frauen a. d. Op. „Lohengrin“ (Wagner). | 8. Chinesische Hofsball-Quadrille, komisches Intermezzo (Sakán). | |
| 4. Du und Du, Walzer, nach Motiven der Operette „Die Fledermaus“ (Strauß). | Dritte Abtheilung. | |
| Zweite Abtheilung. | | |
| 5. Overture zur Operette „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ (Souppé). | 9. Finale aus der Oper „Alba“ (Verdi). | |
| | 10. Variationen über das Fuchslied (Souppé). | |
| | 11. „Die deutsche Wachparade“, großes Marsch-Potpourri (Gungl). | |
| | 12. Circus-Galopp (Fahrbach). | |

Isidor Schweizer,

Langestraße 110,

empfiehlt

eine Parthie Kleiderstoffe zu 40 und 45 Pf.,
 eine Parthie 2 $\frac{1}{2}$ Ellen breiten Kips zu 1 M. 50 Pf.,
 2 $\frac{1}{2}$ Ellen breiten Flanell, feine Qualität, à 1 M. 20 Pf.,
 1 M. 50 Pf. bis 2 M.,
 Glässer Shirtings à 25 Pf., 30 Pf. bis 40 Pf.,
 Damenjaden, Regenrad von 5 M. an,
 rothen Unterrockflanell à 80 Pf., 90 Pf.,
 Vorhangstoffe, Piqué, Foulards, weißleinene Taschentücher,
 Cachenez zc. zc.

Isidor Schweizer,

Langestraße 110.

* Feine Punsch-Essenzen
 in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.
 A. Reinbold, Birkel 24.

Friedrich Maisch,
 Ludwigsplatz 57,
 empfiehlt zu Engros-Preisen:

Champagner:

Reibstet & Co. („Monopole“)
 in Rheims,
 G. H. Mumm & Co. in Rheims,
 Moët et Chandon;

Deutsche

Schaumweine:

J. Oppmann in Würzburg,
 F. A. Silligmüller in Würz-
 burg,
 Kuenzer & Co. in Freiburg,
 Kessler & Co. in Göttingen. 2.2

Mein Lager in reingehaltenen Roth- und
 Weiß-Weinen bringe ich in empfehlende
 Erinnerung, hauptsächlich mache ich auf Roth-
 wein, der sich vorzüglich zu Glühwein
 eignet, aufmerksam. 3.3.

H. Zoller,

Ecke der Schützen- und Marienstraße.

Wirtschaftseröffnung & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ergebenst an, dass ich
 heute (Samstag) Abend die

Restauration zu den Vier Jahreszeiten

eröffne. Ich werde bemüht sein, meine geehrten Gäste aufmerk-
 sam zu bedienen und sehe gefälligem Besuche entgegen.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1876.

2.2.

Achtungsvoll

Karl Scherer.

Bock-Bier

wird einige Tage verzapft bei

2.1.

F. Seyfried, Brauer.

Geiger'sche Trinkhalle.

Montag den 1. Januar

Tanzunterhaltung.

Anfang 3 Uhr.

Chr. Maier.

Hiezu ladet höflichst ein

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.